
Karl Eibl

Animal Poeta

Bausteine der biologischen
Kultur- und Literaturtheorie

mentis
PADERBORN

INHALT

Grundlagen 9

1. Zum Kulturbegriff 14

Von der Protokultur zur technischen Kultur 15 – Symbolisch-kommunikative Kultur und Emergenz der menschlichen Kultur 18 – Ästhetische Kultur 23

2. Evolutionstheorie: Zugangshürden, Grundgedanken 23

Drei Vorurteile 25 – Sprachliche und gedankliche Unarten 31 – Selektion, Koevolution: Was nicht passt, verschwindet 35 – Die herrschende Lehre und die Heterodoxien 38

3. Verhaltensforschung und Soziobiologie 47

Ethologie 47 – Soziobiologie 51 – Von epigenetischen Regeln, Kulturgenen und Memen 56

4. Evolutionäre Psychologie: Die Seele aus dem Pleistozän 61

Der Ansatz: Die historische Differenz 61 – Das EEA 64 – Die Computer-Metapher und das Modularitätsproblem 66 – Anmerkung zur Evolutionären Erkenntnistheorie 70

Zur Anthropologie 73

5. Angeborenes und Erworbenes 74

Zwei Beispiele: Waist-to-hip ratio (WHR), Eifersucht 75 – Adaptive Modifikationen und offene Programme 82 – Angeborene Suchimpulse 84 – Drei Speicher 88 – Konditionierungen und Naturalisierungen 91

6. Das Schicksal der ›Triebe‹ in der Kultur 92

Die klassische Konzeption: Der Natur-Kultur-Antagonismus 93 – Wie viele ›Triebe‹? 99 – Probleme mit dem naturalistischen Fehlschluss (Beispiel Xenophobie) 101 – Zwei weitere Fehlschlüsse (Beispiel Vergewaltigung) 106

7. Aggression und Dominanz 109

Aggression 109 – Rangfragen 117 – Sind Bonobos bessere Menschen? 122

8. Fundamentales 126

Der Hiatus 126 – Vom freien Willen und vom Ich 133 – ... und vom Bewusstsein als Beobachter 137

Verwandtschaft, Gemeinschaft, Gesellschaft 141

9. Die Entstehung der Familie 141

Vom Urwald in die Savanne und über die ganze Welt 141 – Nachwuchsaufzucht 145 – Zur Genealogie der Liebe 152

10. Vergesellschaftung 158

1. Schritt. Verwandtschaft: Kin selection und Inzestvermeidung 159 – Zwischenbemerkung zur Kooperation: TIT FOR TAT 165 – 2. Schritt. Gemeinschaft: Die unechten Verwandten 168 – 3. Schritt. Verwandtschaft durch arbiträre Zeichen: Gesellschaft 172

11. Moral und Disziplinierung 174

Zeitversetzter Leistungstausch: Vertrauen 176 – Soziale Kontrolle 181 – Disregationsangst 187 – Nachahmung der Erfolgreichen 193

12. Das Unbehagen in der Kultur 196

Unbewusstes: Das Flüstern in uns 196 – Arkadien? 201

Vergegenständlichung. Die literarische Konstruktion der Welt 209

13. Zur Evolution der Sprache 210

Zwei kluge Einsichten Darwins 210 – Ursprungsfragen 212 – Terminologische Zwischenbemerkung 216 – Instinktsprachen 217 – Vom Grooming zum Gossip 219 – Noch einmal soziale Kontrolle 221

14. Sachbezug 224

Die Ausdifferenzierung des Sachbezugs 224 – Rede über Abwesendes 230

15. Vergegenständlichung 232

›Vergegenständlichung‹ und menschliche Kultur 233 – Kaskadierende Kultur 236 – Fortschritt, Institutionen, Schrift 240 – Scope syntax 246 – Theory of mind und Empathie 249

16. Sinn machen 253

Erzählen 255 – Kanon und Hermeneutik 260 – Gestalt 263 – Angeborene Plots? 265 – Selbst-Vergegenständlichung 272

Die Lust, das Schöne und das Spiel 277

17. Abweichungsästhetik biologisch 278

Fiktionalität: Der Organisationsmodus 278 – ›Making special‹ und Seltsam-machen 283 – Bedeutungsübertragung (Tropen) 288 – Denkfallen 292

18. Die vergessenen Evolutionsfaktoren 301

Utilitarismus. Die Soziobiologen und die Kunst 302 – Geschlechtliche Zuchtwahl und Handicap-Prinzip 306 – Die vergessenen Evolutionsfaktoren: Stress und Entspannung 310

19. Quellen der ästhetischen Lust 319

Fragwürdige Künste am Kiosk 319 – Schönheit als Versprechen von Funktion 322 – Schönheit als Versprechen von Ordnung 327 – Zur Musik 333 – Die Faszination des Bedrohlichen 335

20. Sprach-Kunst 337

Erzählspiele 338 – Kognitionslust: Entpflichtete Rede 340 – Große Erzählungen und Ernste Scherze 346

Anhang: Kulturelle Universalien 353

Glossar 359

Literaturverzeichnis 371

Nachwort 401

Register 405